

STELLUNGNAHME WMZ 11.06.08.

Betrifft: Schwermetallbelastung in Lünen

„Als Kinderarzt, Facharzt für Allgemeinmedizin und Allergologe möchte ich zu den vorliegenden Grenzwertüberschreitungen für Schwermetalle medizinisch Stellung nehmen. Schwermetalle werden in den unterschiedlichsten Organen des Menschen gespeichert und - weil sie nicht abgebaut werden können - mit der Zeit angehäuft. Bei den Mengen, welche täglich auf uns niedergehen, kann man davon ausgehen, dass Schwermetalle zumindest bei einem Teil der Lünener Bevölkerung chronische Krankheiten auslösen.

Ein großer Teil der Krankheiten meiner Patienten innerhalb einer Jahrzehnte währenden Praxistätigkeit sind ein Spiegelbild der Schwermetallbelastung Lünens und veranlassten mich bereits 2006, noch bevor die

Schadstoffwerte bekannt wurden, auf diesen Zusammenhang aufmerksam zu machen. In Lünen handelt es sich im Wesentlichen um die Schwermetalle Nickel, Blei, Zink, Arsen, Cadmium und Kupfer die - jahrelang die Grenzwerte z.T. weit überschreitend - die Gesundheit der Bürger beeinträchtigen. Alle diese Schwermetalle verursachen Müdigkeit, Abgeschlagenheit, seelische Verstimmung und Abwehrschwäche. Nickel erhöht die Blutungsneigung und schädigt die Blutgefäße. Blei führt zu Infektanfälligkeit und Blutarmut (Anämie). Da Blei die Nerven schädigt, treten Missempfindungen, wie z.B. Kribbeln und Taubheitsgefühl, bis hin zu Lähmungen auf. Bei Kindern werden mit steigender Bleibelastung die Entwicklung gehemmt und das Lernverhalten negativ beeinflusst. Arsen verursacht ebenfalls Empfindungsstö-

rungen. Zudem ist Arsen stark krebserregend. Cadmium erzeugt rheumaartige Schmerzen in der Lendenwirbelsäule und im Becken. Kupfer schädigt die Leber und verursacht Krankheiten des Blutes.

Für mich ist es klar, dass meine ärztlichen Beobachtungen - d.h. das plötzliche und bei mehreren Patienten gleichzeitig auftretende Nasenbluten mit rasenden Kopfschmerzen, die sonst unüblichen Hirnblutungen bei Kindern und Jugendlichen, die vielen ungeklärten Anämien, der Umstand, dass die Menschen in Lünen extrem infektanfällig sind, der hohe Anteil von 67 % meiner Patienten mit Asthma bronchiale und/oder Neurodermitis - in unserer Stadt mit den erhöhten Schadstoffwerten im Zusammenhang stehen.“

Dr. med. Karl Kluge
Kreuzstr. 97
44532 Lünen